Hundsfelder Stadtblatt.

Mit den Obrigkeitlichen Bekanntmachungen.

Diefes Blatt erfcheint Conntag unb

Zweimal wöchentlich erscheinende Zeitung Mittwoch früh.
Preis mit Abtrag wöchentlich 6 Pfg.
monatlich 20 Pfg. u. viertelsährlich 60 Pfg.
Postabonnement viertelsährlich 86 Pfg. für Hundsfeld und Umgegend.

Infertionagebathr für die einfpaltige Beile 10 Big. Inferate werben bis Dienstag bezw. Sonnabend Plittag in der Expedition Thauffeeftrage 15 angenommen.

Ur. 29.

Mittwoch, den 7. April 1909.

5. Jabraana.

Einheimisches und Provinzielles.

Ronzert. Am 1. Ofterfeiertage findet, wie im Inseratenteile der heutigen Ausgabe bekannt gegeben wird, ein Ronzert ber Dragoner-Rapelle aus Dels im Etablissement "Blauer Dirsch", hierselbst, statt. Es wird uns unter perfolicher Leitung des Königl. Musikmeisters herrn h. Fitting ein vorzüglich zu- fammengestelltes, neues Programm geboten werden. U. a. umfaßt bas Brogramm ein Tongemälde: "Die Reise ins Riesengebirge" von 3/4 ftündiger Dauer. Der Eintrittspreis beträgt im Borverkauf à Person 40 Bf., an ber Raffe 50 Bf., Familienbillets (jeboch nur für 3 Personen berechtigt) 1 Mt. Der Bor-verkauf findet im Etablissement "Blauer Hirsch" und in der Druckerei von Franz Otto, ("Hundsselber Stadtblatt") ftatt. (Siehe Inserat.)

Schühen - Gesellschaft Hundsfeld. Am Donnerstage hielt die hieftge Schützen-Gefellschaft im "Blauen hirfch" ihre ordentliche General-Berfammlung ab. Der Befuch derfelben war nur ein mäßiger. Nach Erledigung einer Schießhaus-Bachtangelegenheit wurde das diesjährige Königs-schießen auf den 20. u. 21. Juni festgesett. Die Bahl des Borftandes hatte folgendes Ergebnis: herr Baumeister Mager, erster Borsitzender, herr Kantor Hübner bessen Stellvertreter, herr Kaufmann Bogt, erfter Schriftführer und herr Dberinfpettor Hellmich bessen Stellvertreter, Herr Bahnmeister Benold erster und herr Schneidermeister Scholz zweiter Kaffterer. Der Borstand hat also nur eine Menberung erfahren, indem für den bisherigen zweiten Borfigenden Berrn Partitulier Bode, ber Diefes Umt aus Gesundheiterudsichten niedergelegt hat, herr Rantor Subner getreten ift. Der vorgelegte Schieftalender fürs neue Bereinsjahr wurde von ber Bersammlung angenommen. Als wichtigste Ergangung besfelben wird die Lifte berienigen Schütentameraden fein, welche fürs Sonntagsfchießen Bramien stiften. Außer dem üblichen Berzeichnis ber Schießtage im Schießtalender werben biefe Tage fortan am Sonntage vorher durch Inserat im "Hundsselber Stadtblattt" augekündigt werden. Den letten Teil der Tagessordnung bildete die Wahl der verschiedenen Kommissionen. Die Vorlegung des Stammrollenund Inventarbuches wurde auf die nächste Sitzung

Lehrerverein Sundsfeld. Die am 3. April cr. abgehaltene Sigung des Lehrervereins hundsfeld stand unter bem Beichen ber Trauer, benn zwei Tage zuvor war der langjährige stellvertretende Borfigende bes Bereins, Herr Lehrer Abolf Kynast in Starfine, ein traftvoller, 47 jabriger Mann einem Herzschlage erlegen und zwar wenige Augenblicke später, als er von seinem, infolge Schlaganfalls erfrankten Nachbartollegen, ben er besuchte, ben heimweg angetreten hatte. Der Borfigenbe widmete dem Berblichenen, ber feinen Geschwiftern und Bermandten ein opferfreudiger Beiftand, ber Schule ein treuer Lehrer, ber Bemeinde ein er-fahrener Berater und bem Bereine ein bewährter Freund und Bruder gewesen, herzliche Gedenkworte. Er, den Biedersinn, Ehrenhaftigkeit, Mannesmut und Treue in hohem Grade auszeichneten, hat die vollfte und reinfte Liebe aller Bereinsbruder befeffen, weshalb ihm in ihren Berzen ein treues Gebenken gewahrt bleiben wird. Nach Berlefung und Annahme bes Prototolls letter Situng murden zwei erschienene Gafte, Fraulein Lerche—Hundsfeld und Lehrer Förster—Zedlig durch den Borsigenden bewillkommnet. Letterer trat am Schlusse der Sigung als neues Mitglied in den Berein ein. In einstündigem Bortrage führte Lehrer Paepold-Gorlit fein in letter Situng begonnenes Thema: Stein und die Stadteordnung" weiter und erntete für feine auf eingehenden Studien aufgebaute Arbeit am Schluffe reichen Dant aller Anwesenden. Die nächste Sitzung ift eine Wanderversammlung und findet am 15. Mai ftatt. -.

Rath. Arbeiter-Berein Hundsfeld. Am Sonntag, ben 4. April hielt ber Ratholifche Arbeiterverein feine ordentliche Generalversammlung ab, bie naturgemäß einen vorzugsweise geschäftlichen Charatter trug. Dieselbe murbe in üblicher Weise burch den herrn Brafes eröffnet, worauf berfelbe des verstorbenen Mitgliedes Josef Rabierste gedachte, beffen Andenken die Berfammlung burch Erheben von den Plätzen ehrte. Es folgte nun die Ver-lesung des Prototolls der letten Sitzung, worauf ein Lied gesungen wurde. Als neues Mitglied wurde nun herr Paul Biffert aufgenommen und vom Herrn Brafes auf die Sayungen des Bereins verpflichtet. Bum Bezirksbelegiertentage, welcher am 2. Mai in Breslau stattfindet, wurden die Berren Anders und B. Demmig gewählt. Sierauf erstattete der erste Schriftführer Herr B. Demmig folgenden Jahresbericht: Der Berein besteht als Zahlstelle von Breslau seit dem 1. Juli 1887, als felbständiger Berein feit bem 1. April 1903. Mus bem verfloffenen Bereinsjahr ift folgendes gu berichten: Um Anfange besselben betrug die Bahl ber Mitglieder 137; gestorben sind Karl Mendisch, Theodor Demmig, Wilhelm Abler und Josef Kabierste. Ausgeschieden sind durch Verzug Zeckei, Heider, Subirre, Schubert, Laube, Machner, Muschalla. Freiwillig ichieden aus Habamte, Fullborn, Janfch, R. Klöpel. Demnach verlor ber Berein 15 Mitglieber, hinzu kamen 19, folglich am Schluß bes Jahres 141. Witwen sind z. 3t. 15, Ehrenmitglieber 11, zusammen also 167 Mitglieber. Bersammlungen wurden 12, Borftand 2000 fitzungen 6 abgehalten. Borträge wurden 14 gehalten und zwar vom Prases Herrn Kaplan Elsner 3, von den Herren Lehrer Pohl und Guste-Sacrau 2, Stud. d. Theologie Hühner—Hundsfeld, Geuther—Sacrau, Schwarz—Hundsfeld, Kaplan Kube—Runersdorf, Ober-Kaplan Langer—Liebau, Bezirksarbeitersekter Müller—Waldenburg und Rektor Schubert—Breslau je einer. Der Verein fest fich aus 13 Ortschaften mit folgenden Mitgliederzahlen, inklusive Witwen und Ehrenmit-gliedern, zusammen: Sacrau 58, Hundsfeld 43, Schweitsch 19, Bischwig 14, Glockschus 9, Wildschütz 8, Pawelwit 6, Sibullenort 3, Schottwit 1. Weigelsborf 1, Domatschine 1, Cawallen 2, Baschterwig 1. Der Borftand setzt sich aus folgenden Herren zusammen: Präses Kaplan Elsner, Bize-Präses Lehrer Pohl, Schriftsührer B. Demmig und Leuschner, Kassierer Urdanet u. Winzig, Bibliothetare Anders und Guste, Beisiger Prasse, Werner, Steinich, Lowat, Machner. Kassenrevisoren sind: herr Anders, Ritschte und Schäpel. Bon besonderen Ereigniffen seien erwähnt: Die mit etwa 70% Beteiligung gefeierten gemeinschaftlichen beiligen Rommunionen an ben Geften Chrifti himmelfahrt und Maria Opferung. Beteiligung an ber Ofter-und Fronleichnams - Prozession. Beteiligung an den beiden Bezirks-Velegiertentagen in Breslau durch die Herren Raplan Elsner, Praffe und Anders. Teilnahme an den Fahnenweihfesten in Langenbielau und Runersborf, am Schütenfest ber Bundefelber Schützengesellschaft und am Rirchgang bei der Raisergeburtstagsfeier, welcher noch eine Nachfeier im Rahmen bes Bereins folgte. Feier bes 50 jahrigen Priefterjubilaums bes bl. Baters Papft Bius X. am 4. Ottober. Beranftaltung eines Maitranzchens im Bereinstotal am 31. Mai. Das am 21. Februar biefes Jahres in Sacrau ftattgefundene Wintervergnügen, welches bei ausverlauftem Saufe einen glangenben Berlauf nahm. Unläßlich ihrer goldenen Hochzeit am 22. August 1908 wurde das Theodor Demmig'sche Chepaar im Namen des Bereins vom Prases Herrn Kaplan Elsner beglückwünscht und ihm eine vom Berein gestistete St. Josess-Statue überreicht. Für den früheren Brafes herrn Kaplan Rlautschle wurde am 6. September eine Sammlung für den Rirchenbau in Hoppenwalde in Pommern, wo derselbe amtierte, abgehalten, welche den Betrag von 13,80 Mt. ergab. Die Bibliothet umfaßte am Anfange des Jahres 159 Bande, hinzu tamen 17, jo bag am Schlug bes Jahres 176 Banbe vor-

handen sind. Es erfolgte nun die Neuwahl des Borftandes. Für ben zweiten Schriftführer Beren Leufchner, welcher eine Wiederwahl ablehnte, wurde herr Schuhmachermeister Schwarz, für herrn Machner, welcher verzogen ist, wurde herr Aderburger Ahmann als Beifiger gewählt. Als Bertreter ber Ehrenmitglieber wurde ber Rentier Herr Karl Laube-Hundsfeld in den Borstand, und als 2. Vertrauensmann für Schwoitsch Herr Paul Buchwitz gewählt. Alle übrigen Mitglieder bes Borftandes murden wiedergemählt, ebenfo bie Rassenrevisoren und Fahnenträger. Hierauf gab der Herr Präses eine Einladung bekannt, nach welcher am 29. August d. Is. aus Anlaß der in Breslautagenden Generalversammlung der Ratholiten Deutschlands ein Festzug der katholischen Arbeiter-, Rnappen-, Gesellen-, Manner- und Jünglings-Bereine veranstaltet wird, der eine machtvolle Rundgebung der tatholischen Manner- und Arbeiterwelt vor der Deffentlichkeit werden foll. Der Berein beschloß sofort, fich in möglichst voller Stärte zu beteiligen. Ebenso wurde beschlossen, sich wie bisher an der Auferstehungs- und Dfierprozession möglichst gahlreich zu beteiligen. Der Berr Brases erteilte nun bem Rebner bes Tages, Berrn Subner aus Breslau, bas Wort zu seinem Bortrage. Derselbe fprach über bie Organisation der Landarbeiter und verstand es in meisterhafter Rede, bas Interesse ber Buhörer zu fesseln. Nachbem der herr Bortragende geschlossen, stellte der Herr Borsigende ben Bortrag jur Diskussion. Es tom ju einem aufklarenden Meinungsaustausch, wobei unter anderem jum Ausbruck gebracht wurde, daß uns im Organisieren ber Landarbeiter die Sozialdemokratie bereits um ein paar Pferdelangen voraus und es Sache der chriftlichen Arbeiter-Bereine fei, mit allen Mitteln bas Berfaumte nachzuholen, ehe es zu spät ift. Nachdem noch Herr Obergartner Anders eine Humoreste in schlesischer Mundart vorgelesen, wurde die Verfammlung gefchloffen.

Marktbericht.

Breslau, b. April. Bei schwacher Zusuhr und sester Tenbeng sind Preise für Weizen 10 Pf. höher. Weizen sester per 100 Ag. schles. weißer 19,20—20,70, bis 22,40 Mt. gelber 19,10—22,30 Mt.

Roggen ruhig, per 100 Kg. 15,20—16,20—17,20 Mt. Gerffe ruhig, per 100 fig. 14,00—15,00 Mt., Braugerfie 1,700—19,00 Mt.

Safer feft, per 100 Rg. 15,20-17,20 feinfter über Mais fest, per 100 Rg. 16,50-17,50 Mt.

> Die Sprechstunden des Rechtsanwalts n. Notars Justizrat **Naciby!**

in Breslau

Ring Mr. 23

werden von jest an von morgens 10 Uhr bis mittags 1 Uhr und nachmittags von 4 bis 6 Uhr abgehalten.

Magnolien zirta 500 Stück, zweijährige, ge-

funde Pflanzen, im Gangen oder in einzelnen Poften hat preiswert abzulassen.

"Dilla Soneider", Pawelwik.

Eine größere

Wohnung

bestehend aus 2 Stuben und Ruche, fowie Stallung, Beuboden und Scheune bald gu vermieten.

Chauffeeftr. Nr. 18.

Die Fernscher des Reichs-Luftschiffes.

Das Reichgluft iff Abpan I. dat seine große Fernfahrt vonkeriellich gehand nach Albeich auch angele mit vollen Geolge gehand nach bei Landung wegen eines widrigen Südwelt-windes sich als unmäglich ermies iftes nordättig von

windes sich als unmöglich erwies, ift es norböstlich von München bei Dingolfing glatt gelandel, hat dort eine Racht zugebracht, mahrend ber eine Gasnachfüllung porgenommen wurde und ift bann wieder nach Munchen zurud gefahren. Das Luftschiff "B. I" hatte morgens um 94 Uhr die Nachfüllung des Gases beendet und stieg um 11 Uhr 10 Min. unerwartet auf. Es schlug bie Richtung über Landshut, Freifing, Moosburg nach München ein, steuerte in rascher Fahrt isarauswärts und landete in Oberwiesenfeld bei München ohne Unfall.

Die Turme der Stadt und viele Privathauler waren beflaggt. Alle: mux einigermaßen, erhöhten Aussichtspuntte waren mit Menschen bicht besetzt, die bem Luftichiff scon von weitem zuwintten und in Jubel ausbrachen, als es näher tam.

Der Pring Regent wur mit bem Bertehrsminifter und seinen Mojutanten schon um. 1/21 Uhr. nach Oberwiesenfelb hinausgefahren, mo icon ber gange hof und bie Spigen ber Behörben jugegen maren.

Graf Zephelin war mit seiner bekannten Glastizität als erster aus ber Gonbel gesprungen und auf den greisen Regenten zugeschritten, der ihn und die Offiziere seiner Tochter, det Prinzessin Therese, und den andern Brinzessinnen borstellte. Unter dem Judel der Bevöllerung fuhr ber Regent' und Graf Beppelin gum Luftschiffertafino) wo ein vom Regenten gegebenes Frühftud eingenommen wurde. Der Bring-Regent brachte einen Trinffpruch auf den Grafen Zeppelin aus, in dem er ihm seine Bewunderung ausdrückte für die bisherigen Erfolge und seine besten Wünsche für die fernere Wirssamkeit des Grasen aussprach. Sobann verlieh ber Pring-Regent bem Grafen die große golbene Luitpold-Plebaille, Die um ben Sals zu tragen ift. Gepen 1/24 Uhr, nach Aufhebung ber Frühftuds= tafel im Rafino ber Luftschifferabteilung, begab fich ber Bring-Regent mit bem Grafen Zeppelin und ben andern herren wieber jum Luftschiff, und balb begam auch bas Surren der Motoren, Gine Bewegung ging durch die Menge und gegen 4 Uhr erhob sich der "Zeppelin I" leicht vom Boden und ftieg unter nicht endenden Hoch-rusen der Menge hoch und höher empor. Tücker und Hille wurden geschwenkt, die Grüße wurden aus der Gondel erwibert.

And Anlah ber Landung bes Luftschiffes in München richtete ber Pring-Regent folgendes Telegramm an Kaifer Wilhelm: "Soeben ist das Reichs-luftschiff mit dem Grasen Zephelin und unter Führung bes Majors Sperling nach glatter Landung und einstünnigem Aufenthalt in München unter begeistertem Jubel der gejamten Bevölkerung zur Heimfahrt nach dem Bobense wieder in die List gestiegen. Die mit zäher Energie betätigte Durchsichrung der unter dungemeine üngerlieben begonnenen Fahrt erregte allegemeine üngerliebt Bewunderung und ist ein glänzendes Beugnises flir bie Beiffung sfähigkeit biefes neueften Wertes genialer Schaffenstraft.

Raifer, Wilhelm antwortete ; "Gerglichen Dant für Dein Telegramm, jund Deine warme Anteilnahme an dem neuen Exfolge, des Reichslufschisses. Auch ich habe mich aufrichtig gefreut, daß der "Zeppelin I" unter militärischer Führung und mit militärischer Be-mannung allen Schwierigkeiten zum Trop so hervorragendes geleiftet hat."

Um 2. d. abends gegen 7 Uhr ift das Reichsluftschiff in Manzell in der Nahe der Werft glatt gelandet. Die Bergung in der Reichsballonhalle ging glücklich von-statten. Die Begeisterung in Friedrichshafen war unde-schreiblich, Diese Fernsahrt hat die Verwendbarteit des Luftschieft glänzend bewiesen. Politische Rundschau. Dentichland.

Netere Makungen aus Baris besagen, es se aus-icht den, ber die Begentitig Kaiser Wilhim wir mit dem Brälibenten Fallteres, im Verlaufe bieses Wonats stattsinden werde. Dagefen gewinne der Vorichlag bes Fürsten Albert von Monato, ben Deutschen Kaifer, Fallieres und anbre Staatschefs anläglich ber Einweihung bes Ozeanographic-Museums nach Montato einzulaben, an Bebeutung. Diese Festlichkeit werbe entweber im Herbst. 1909 ober im Frühjahr 1910 stattsinden. Bis dahin sei reichlich Zeit, die Aussprache borgubereiten, die bon grober Tragmeite für bie Geftaltung ber entopaifchen Dinge im zwelten Jahrzehnt bes 20. Jahrhunderis werben fonnte.

CCz Die anstreugenden Arbeiten ber letten Mochen haben es mit sich gebracht, daß sich ber Reichstanzler nach Erholung sehnt. Fürst Bulow wird daher nach Oberitalien reisen. Es ist auch möglich, daß der Fürst seiner Billa Malta in Rom einen kurzen Besuch abstattet. Satsache ist, daß bei der Unterredung, die der Kanzler am 1. d. imt "Neuen Pasais" mit dem Kaiser hatte, die Möglicheit etwaiger Zusammenkunste anläßlich der Mittelmeerreise besprochen wurden. Bei biefer Gelegenheit foll ber Raifer eine Ginlabung an ben Reichstanzler gerichtet haben, ihm auf bem Achilleton auf Korfu einen Besuch abzustatien. Durch biesen Besuch burfte ber Monarch zeigen wollen, baß bie Gerückte von Unstimmigkeiten zwischen Raiser und Kanzler vollständig erfunden sind.

Dem preuß. Kultusminifter Dr. Holle ift ver bisherige Urlaub auf zwei weitere Monate verstängert worben, so daß eine Entscheidung über eine mögliche Neubesetzung des Kultusministeriums zunächft noch nicht getroffen wird.

Die in Berlin weilende chinefiiche Sonber tommiffion ift im Musmartiger Umte bon bem Staatssekretar v. Schoen empfangen worden. Sodann hatten die herren eine zweistundige Unterredung mit bem Finanzminister v. Rheinbaben.

Die Norbb. Allgem. Zig. veröffentlicht eine halbamtliche Erklärung, die sich gegen die Auffassung wendet, daß auf Rußland von seiten Deutschlands ein gewisser Druck ausgeübt worden sei, um das, Barenreich zur Anersennung der Angliede-rung Bosniens und der Gerzegowing zu bekanlassen. Der Artifel schließt: "Wir hoffen, daß ber Streit aus Anlag bieses Borganges, ber sich in ber Form freundschaftlicher Aussprache abgespielt hat, aufhört; wer barin fortfährt, sest fich bem Berbacht unlauterer Berhetzung aus."

Der Reich Stag hat fich am 2. b. ois zum 20. b., bas preu B. Abgeordnetenhaus bis zum 21. h. verhagt.

Mit einer wichtigen Frage beschäftigt sich 3. 3t. das Neichsjustizamt. Es handelt sich darum, ob die Ernennung ber richterlichen Beamten für die beutschen Kolonien burch bas Kolonialamt zulässig, ober ob bie Ernennung burch ben Reichstanzler stattsinden muß. In dieser Frage, die aus Anlah des Rechtsstreits des früheren Distriktschefs in Sudwest= afrika kurzlich auch im Reichstage erörtert wurde, arbeitet bas Reichsjustizamt ein Gutachten aus. Sollte biefes im Ginne ber Beschwerben bes Distriktschefs lauten, So könnte es zu weitgehenden Folgen führen, da sämt-liche in den Kolonien verhandelten und noch schwebenden Prozesse rechtsungultig bezw. noch nachträglich anfechtbar wären.

Belgien.

Die von englischer Seite erhobenen Vorwurfe fiber Migftanbe im belgischen Rongoftaate naben den Thronfolger Prinzen Albert zu dem Enischluß versanlaßt, sich persönlich von den Verhältnissen in der Kolonie zu überzeugen und gegebenensalls Reformen in

bie Wege 34 letten. Der Arifts bat nungehr bie Reise nach Afrita angerreten.

Spanien.

Ebaar in Starrie einen feichten foll König Ebaar in Starrie einen feichten Schlagan fall erlitten haben. Bon englischer Seite wird bieser Mitbung mit aller Bestimmtheit wibersprochen.

Ruffland. 🤲 Der Austrahmeguffanb in ben ruffichen Oftseeprovinzen wird dieser Tage beseitigt und der Bosten eines Generalgouverneurs dieser Lanbesteile aufgehoben werben.

Balkanstaaten.

In ber ferbiichen Stupfctina teilte ber Borfibenbe mit, daß ber Brafibent eine von 72 Abgeordneten miterzeichnete Betition betr. Bertenung ber Melibena von Belgrad nach bem Inngme bes, Residenz von Belgrad nach bem Landes, ber Regierung überreicht habe. Nath Elledigung bes Einlaufs vertagte fich bie Stupfchina wegen ber Ofterferien bis jum 15. b. Es verlautet, als neue Refibens fei Rifch in Ausficht genommen.

Die Kabinettskrije in Griechenib dauert ungewöhnlich lange. Rallis, ben ber König mit ber Reubildung bes Ministeriums beauftragt hatte, hat bereits wiederholt um Bedentzeit gebeten, um die verworrene Lage im Innern und besonders die tretische Fraige prufen zu tonnen.

Deutscher Reichstag.

In Reichstage murbe am Donnerstag bie Gtatsberatung beim Etat ber Reichseisenbahnen fortgesett. Auf die berschiebenen, von einer Anzahl von Abgeordneten bei diesem Eint zum Bortrag gebrachten Wünsche und Beschwerden erswiderte Minister d. Br e i te n b a ch, er werbe die Frage einer neuen Berbindung zwischen dem Essa und Frankreich mit Interesse im Ange behalten. Den gewerkschaftlichen Oraanisationen stehe er wohlwollend gegenüber und werde die Wirksamkelt der Arbeiterausschüsse unterführen, allerdings nur sa lange, als sie nicht ihren Wirkungskreis überschreiten. Beim Etzt für das Reichslichganzut entwicklere Sch. zwisklon der Stat für das Reichsschatzamt entwickelte fich zwischen ben Etat für das Neichsschatzamt entwicklie sich zwischen den Abggi Kae mf (fr. Bp.) und Graf Kanit (font.) eine Zoldebatte. Nach unwesentlichen kurzen weiteren Bemerkungen war die zweite Lesung des Etats beendet. In der Abkihdsstynig nahm bei der dritten Lesung des Etats die Generalsdischission nur kurze Zeit in Anspruch. Abg. die Den nen en so ex g (Welfe), nahm seinen Parteigenossen Göt d. Dlenhusen gegen die jüngsten Angrisse des Neichskanzlers, in Schutzworde aber, als er auf die weststäde Frage indher einging, von Schlubrusen unterbrochen. In der Einzelberatung wurde mehrere Etats ohne exhebliche Grötterung bewilligt. Beim Etat des Reichsamts des Innern erwiderte, auf Anse Beim Ctat des Neichsamts des Innern erwiderte auf Ans. fragen der Abgg. Sach e (so.) und Kille (wirtich. Bgg.) Staatssekretär v. Bethmanns of I weg, in der Frage eines Neichsberggesehes liege ein Beschluß des Bundessrats noch nicht vor. Der Etat des Reichsamts des Innern murbe erledigt.

Der Reichstag beenbete am Freitag die dritte Lesung des Etats und trat dann in die Offerferien ein. Ohne Grörterung wurde noch der Militäretat erledigt. Beim Marineetat erklärte auf die Ausführungen des Abg. Spethmann fir. Bp. Staatssekretär b. Tirpit, bie Maxineberwaltung habe ein großes Interesse an ber Erhaltung ber Fischerei auch in der Osisee und werbe Mahnahmen gegen den Fischereiraubbau erwägen. Beim Etat für Samoa verlangte Abg. Erze berger (3tr.) Mitteilung fiber ben gegenwärtigen Stanb des Aufruhrs in Samoa, während Abg. Arning (nat-ib.) die Ursachen bieses Aufstandes auf eine zu nachsichtige Bestandlung der Samoaner zurücksührte. Staatssekretär Dernstuurg erlärte, bei dem Aufruhr handele es sich nur unt Streitigkeiten zwischen Gingeborenen. Gegen die meisten sei bort unter der beutschen Herrickaft nie eine Bewegung aufgekommen. Er glaube jedoch, daß bort weder ein Schukziallen, noch Schwierigkeiten entstehen werden. Ohne weitere Debatte wurden darauf somtliche übrigen Spezialetats und barauf ber Gesamtetat nebst Etatsgeses angenommen. Es solgten noch Resolutionen. Die Abstimmung über die Resolution Honne des (Zentr.) betr. Berbot ber Abonnentenversicherungen bon Zeitungen blieb zweifelhaft. In ber eine halbe Stunde fpater eröffneten neuen Sigung murbe barauf rie Resolutio Homseich angenommen. Die von der Budgeteil

Reinfinalroman von E. Corbit.

Seligmann hatte jett fene nur spärlich bebaute Gegend erreicht, die die Restbenz von der nordwestlichen Borstadt trennt. Die Wagen der Straßenbahn hatten ber vorgeruckten Ruchfftunde wegen Uhre Fahrten schon eingestellt. Daher war Seligmann auch gezwungen, ben weiten Heimweg zu Fuß zuruckzulegen, da sein Beiz es nimmermehr zugelaffen hatte, sich einer teuren Nachtdroschte zu bedienen.

Nomelis. And explicit

Gine große und breite Brude führte hier über ben Fluß, an bessen senseitigem User ein Bahnhof lag. Die Lichter in biesem Gebäude waren bereits erloschen, da schon vor einer halben Stunde der letzte Zug abgegangen war und der zunächst ankommende

Zug erst gegen Morgen eintraf. In dieser einsamen, abgelegenen Gegend herrschte siberall tiefe, nächtliche Stille.

Sobalb Seligmann die Brude betreten hatte besichleunigte Leonhard seine Schritte; über die Stiesel gezogene bunkle Steumpfe bämpften jedes Geräusch.

Mit seltener Geschichteit, wie der Indianer Süd-ameritas den Lasso über den Hals des wilden Pferdes zu schleudern versteht, warf Leonhard jetzt hinterrücks eine bereit gehaltene Schlinge über den Kopf des ahnungslofen Alten.

Gin scharfer Rud's ein dumpfer Kall; halb erdrosselt und ohne den leisesteil Schrei auszustoßen, stürzte Selig-

mann bewußtlos zu Boben.

Leonhard zog bie Schlinge noch fester an. Dann griff er nach bent hute Seligmanns, zerrte ben bewußtlosen Mann empor, hob den Körper mit einiger An-strengung über das Brückengelander und stürzte ihn in

den Fluß hinab, nachdem er die Schlinge wieder gelöst hatte. Biatichernbes Geräusch auffpripenden Wassers, bann war alles mieden still wie borher,

Diefer ganze Borgang hatte kaum eine Minute

gedauert beatstete den Sut des Ermordeten, er fühlte in dem Seitensutter, desselben eine Brieftasche einsgenähl, der Streits war gelungen.

3m. Hruen frohlodend, daß alles nach seiner Be=

rechnung! gegangen war, eilte der Mörder, den Hut seines! Opfers unter den Mock geknöpft, nach Hause.

Hier rif er das Hutfutter auf und gahlte die Banknoten. Es waren wirklich hundertzwanzig Scheine zu je taufend Mark

Leophard ir jumphierte, er war ein gemachter Mann. Ginen, Augendick trat die Bersuchung an ihn heran, mit ber gangen Summe in ber Frühe des nächsten Morgens nach Amerika zu entflieben; Die bazu nötigen Legitimationspapiere besäh er als Haushofmeister bes Barbns" bon Gröbenig, und Robert hatte ihn nicht verfolgen läffen können, debensowenig brauchte er fürchten, daß Frait von Bettinistiber ihn kompromittierende Geftanbnisse u machen mirben. Diese beiben mußten

ständnisse machen würde. Diese beiden mußten ihret eigenen Sicherheitzwegen schweigen. Aber Leonhard verwarzichissen Gedanken sehr baldwieder, er wollte Robert zuigt betrügen. Es bewährte sich bei ihm die Erfahrung, daß Spigbuben, deren Leben eine unaufhörliche Reihe von Verbrechen gewesen, gegenseitig ihr Wort halten. Dann gesiel Leonhard auch das Leben und seine Stellung auf Schloß Gröbenis, wo er als Vertrauter und Günstling des Majoratsherrn selbst ein Herrenleben führen konnte.

Er beschloß, in ben nächften Tagen borthin gurudzukehren. Mit diesem Borsak legte er sich zur Ruhe.

In aller Frühe des folgenden Morgens war **s**t bereits in der Wohnung Livias, zog ohne weitere Boren rede eine Brieftasche hervor, der er fünstausend Mark. entnahm.

die bis jett mit einer gewiffen außeren Höflichkeit von Leonhard behandelt worden war, bemerkte fogleich, daß dieser sein Betragen gegen fie ge-andert hatte; aber sie sagte nichts barüber, benn es war für sie eine große Genugtuung, daß sie ihn die Raffenscheine auf dem Tisch aufzählen sah.

"Hier sind fünftausend Mark für Sie," sagte er, und als Livia das Geld haftig genommen und fortgelegt. hatte, setzte er mit sehr bestimmtem Tone hinzu: "Sie haben auf meinen Wunsch Ihren Sommeraufenthalt unterbrochen, jest möchte ich Ihnen den Kat erteilen, so bald wie möglich eine längere Keise anzutreten, benn die Luft in der Residenz mochte für Sie ichab. lich sein."

Lich jein.
Livia sah ihn bestemdet an.
"Wieso?" fragte sie in einem Tone, der ihre Empfindlichkeit nicht verbergen konnte.
Empfindlichkeit nicht verbergen konnte.
"Wozu diese Frage?" Er zucke die Achseln und ringelte die Augenbrauen, "glauben Sie, daß ich jemals ein Wort unüberlegt und ohne Bedeutung sagen würde? Ich wiederhole, reisen Sie balb ab!"

Livia erschrak; zum erstenmal kam ihr der Haushofmeister unheimlich bor.

"Mir träumte," fuhr er fort, "daß dem alten Selig-"
mann in dieser Nacht ein Unglud zugestoßen sei und
mitunter gebe ich etwas auf Träume! Ich senne, wie Sie wiffen, ben Alten mir bom Borenfagen, habe benfelben auch in meinem Leben nicht gesehen. Aber Sie waren ja in seiner Wohnung, haben ihn auch wieder d holt bei sich empfangen und es könnte möglicherweise für Sie nicht angenehm sein, wenn bem setzen herrn gef

tommiffion beantragte Resolution betr. Ginführung bon Felbwebelleutnants wurde abgelehnt. Angenommen dagegen wurde die Resolution v. Hertling betr. Beseitigung der geheimen Konduitenlisten. Damit war die Tagesordnung erschöpft. Bräsident Graf Stolberg schloß die Sigung mit dem Bunfche, die Abgeordneten mögen in den Ferien neue Kraft au dem gewiß noch reichen Arbeitsstoffe finden. Nächste Sipung: Dienstag, 20. April.

Unpolitischer Tagesbericht.

Berfin. Gin Raubanfall auf einen Gelbbrieftrager, ber am Freitag im Sause Beffelftrage 19 verübt murbe, beschäftigt bie Kriminalbehörden. Auf dem Treppenabsah ber zweiten Etage bes genannten Hauses wurde morgens gegen 9 Uhr ber Geldbriefträger Eulenburg schwer verwundet in einer großen Blutlache liegend aufgefunden. Die Gelbtasche hatte er am Körper, indessen war sie geöffnet, und ein Teil bes Gelbes lag aus= gestreut neben dem Manne. Hausbewohner riefen sofort die Bolizei und das Postamt 48 im Sause Friedrichstraße 227, wo der verlette Briefträger tätig war. Dem Täter, dem 755 Mark amtlicher und 200 Mark Privatgelber in die Hände fielen, gelang es, im Strubel ber Großftabt unterzutauchen.

Bosen. Infolge des Hochwassers ist der Gisen-bahndamm auf der Strede Posen—Schoden zwischen Elowno und Czerwonat gebrochen. Der Guterverkehr wurde eingestellt. Versonenverkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhi

Röln. Der Bifchof Bogt, ber in Oftafrita tätig ift, bat an eine Kölner Miffionsgefellichaft ein Schreiben gerichtet, daß in Fischerstadt in Deutsch-Oftafrita eine große Hungersnot ausgebrochen ist. Die Hauptschwierigkeit liegt an dem Fransport der Lebensmittel. Der Bischof schlägt deshalb die schleunige Fortsetzung der Bahn von Tanga nach dem Kilimandscharo vor.

— In Krust entstand zwischen zwei Geschwistern, einem zehn- und einem zwölfjährigen Mabchen, um ein paar Glasperlen ein Streit. Das jüngere Mabchen erschlug im Berlaufe bes Wortwechsels bie altere Schwester mit ber Fauft.

* Kiel. Angeschossen wurde der Fischer Lang-maad aus Laboe durch ein Geschoß, das von der Werstbatterie des Forts Fallenstein abgeseuert war. Bon bort aus wurden Schießübungen gegen am Strande aufgestellte Ziele mit dem Abkomm-Gewehr vorgenommen; dabei verirrte sich eine Rugel und brang dem auf dem Wasser mit der Bergung seines Segels beschäftigten Fischer von hinten in die Schulter. Nach bem Unfalle wurden vom Boot aus Notsignale gegeben, worauf das Schießen sofort eingestellt wurde. Obwohl bas Beschoß bisher nicht hat entfernt werben tonnen, ift bas Befinden des Getroffenen befriedigenb.

Samburg. Gin halbwüchfiger Buriche, ber fich mehrere Tage lang ein Bergnügen daraus gemacht hatte, Spaziergänger mit Tinte zu bespritzen, wurde zu sieben Monaten Gefängnis verurteilt. Der Bursche hatte wegen eines ähnlichen Vergehens bereits eine Vorstrase von vier Monaten erlitten.

* Ein seltsamer vischsang wurde im India-hasen hierselbst gemacht. An den dort belegenen Kolswerken war ein mit Koss beladener Oberländer Rahn led geworben, weshalb die Hilfe eines Tauchers nötig war. Die für Berlin bestimmte Ladung mußte schleunigst gelöscht werden. Als der Taucher das etwa 10 Zoll lange und 3 Zoll hohe Led abgedichtet und den Rest des eingedrungenen Wassers entsernt hatte, fand er zu seinem großen Erstaunen auf bem Boden bes Kahns zwei lebende Sechte von 40 bezw. 47 Bentimeter Lange, die burch bas Led hineingeraten waren. Das Erstaunen bes Tauchers verwandelte sich balb in helle Freude; benn bie Hechte wurden ihm als Eigentum überlaffen.

x Quedlinburg. Daß das Opfer eines Aberfalles die auf Ermittelung des Täters ausgesette Be-tohnungzerhalt, dieses gewiß seltene Bortommnis ist

von hier zu melben. Am Sonntag vor Kastnacht wurde hier ein Mordversuch an einem Madchen perubt; auf die Ermittelung des Täters sette bie Staatsanwaltschaft eine Belohnung von 1000 Mart aus. Das Mabchen, bas inzwischen von den ihr zugefügten Das Madgen, das inzwigen von den ihr zugefugten schweren Berlezungen wieder völlig hergestellt ist, des merkte nun auf dem Halberstädter Jahrmarkt deim Beslucke einer Reitbahn einen jungen Mann, der mit dem Täter eine große Ahnlichleit hatte. Sie beobachtete ihn genauer und sagte ihm schließlich das Berdrechen auf den Kopf zu, worauf der Bursche völlig die Fassung verlor, und an allen Gliedern zitternd, zu slieden perstuckte. Er wurde aber daran verhindert und der Politekterschaft. übergeben. Es ist ein Schlächtergeselle aus Halberstabt. Die ausgesette Belohnung wird nun bem Mädchen selbst zufallen.

nahme ber Genichtarre zu verzeichnen. Die Benolkerung wird ermannt, vor und nach jeder Mahlzeit Sande und Nase sorgfältig zu reinigen.

Der Appellgerichtshof hob bas Urteil bes Buchtpolizeigerichts gegen ben Kellner Mattis wegen des Aberfalles auf ben Prasidenten Fallieres auf, well ber Angeklagte bei ben Berhandlungen über bie Buftandigkeit bes Gerichts nicht jugegen war. Marfeille. Der Keiroleumbampfer "Jules Genri",

ber Petroleum von Philabelphia nach Cette trans-portierte, ift im hafen von Marfeille explodiert, wobei fünf Bassagiers und fünf Mann ber Besatung ihren Tob gefunden haben. Man fürchtet jedoch, daß noch einige in bem Raume arbeitenbe Berlaber, gu benen man bisher noch nicht hat gelungen können, gleichfalls getötet worden find. Das Schiff, bas nach Marseille gehört, hatte

当特(维加一种3万分)。

einen Teil feiner Ladung bereits in Cannes ausgeladen und feine gefährliche Ladung beinahe bollständig, ge= löscht, als ein Aufieher des Berficherungs= dureaus Beristas" sich in den Tantraum bes gab, um bas Schiff zu unterjuchen. Die elettrische Taschen= lampe, die er trug, zerschlug beim Unftogen an einen Gifenpfeiler, und im Ru erfolge eine Explosion bon außerordentlicher Gewalt, deren Biderhall im aangen Safen gee! 2 hört murde. inneifo Madrid. Der

Billant ... Rarlos 1389 von Spanien, bering fich in Begleitung einiger Dofbeamten in einer dem Balast in Dieterid begab, eniging nur mit fnapper Not einer großen Bebensu :ii gefahr. In Geine Campage wurde von einem mit rafender Schnel-ligfeit fahrenben Automobil auge= fakren und zer-

પ્રેરેલ્ટ પ્રત્યા છે હું પ્રાપ્રા સંદર્શના alge anner Salagt verleten Weg in dem Balast fortseten.

London. Bei Clacton in England wurde eine Flasche mit forgenber, in beutschen Sprache abgefaßten oKeskiewed nandlekurzklichige demociano end gitok schieke schieke spieke. Lisanië nsa mu u.18061 radmed spirzellauke knig nitteis skip "kirk", hoodleges mod spirzellauke und "unchte und "unchte und "nachtoke arnsvorsu thi kellik natrom

is the more and ari 28 -- 35 Mart

Zur Münchener fahrt des "Zeppelin I".

Nachen. Gegen die Kirche auf dem Schäsberge bei Aachen wurde ein Dynamitattentat verübt. Gin-brecher sprengten mittels Dynamit die Kirchentur, die Fenster murden zertrummert und die Mauern erhielten Riffe. Wertvolle Rostbarkeiten wurden geraubt.

Meran. Durch die Explosion eines Spiritus= tochers wurde die Frau des Finanzbeamten Gerding töblich verletzt. Ihre beiden Kinder wurden sosott getotet.

Paris. In der Parifer Bannmeile ift eine Bu-

bem er bei Ihnen zu Abend gespeist, ein Unfall zu-gestoßen wäre und dies bekannt werden sollte!"

Livia war totenbleich geworden, sie fing an, zu ahnen, daß sie die Betrogene war. Sie versuchte zu sprechen, aber ber Schreck bieser Enibedung lähmte ihre

"Ich darf also wohl sagen: Glückliche Reise, gnädige Frau! Die Mittel dazu haben Sie tja angenomment" Er verneigte fich hierbei mit ironischer Artigfeit und war, ehe Livia sich von ihrem Schreck erholen konnte, aus ihrer Wohnung verschwunden.

Raum hatte Leonhard das Boudoir Livias ver-Taffen, als diese ihrer alten Gesellschafterin Klingelte und mit muhsam erzwungener Ruhe Befehl zum Gin= packen gab.

Mosalie hatte selbst eine sehr bewegte Vergangenscheit hinter sich und kannte das Leben. Sie wunderte sich über nichts und widersprach den Besehlen ihrer jchönen Gebieterin nie. Sie gehorchte auch diesmal und bereitete alles wieber zur Abreise vor.

Leonhard fehrte mit großer Selbstzufriedenheit nach Hause zurück. Er hatte Livia vollkommen eingeschüch= tert und wußte, daß er von ihr niemals eine ihn be= tert und wußte, daß er von ihr niemals eine ihn be-lastende Aussage zu fürchten hatte. Livias eigener Vorteil gebot ihr, aus seiner Nähe zu verschwinden; er war gewiß, daß diese schlane Schöne seinen und auch Noverts Weg nicht wieder kreuzen würde. Seitdem Leonhard diese Aberzeugung gewonnen, konnte er sich erst völlig dem Gesühl des Triumphes hingeben, daß sein teuslischer Anschlag gegen Seligmann, ganz wie er es bereichnet, gelungen war. Nichts bewies die Schlaubeit und Selbstbeherrschung des ehemaligen Zuchthäusters wohl mehr, als die Ent-sagung, die er sich selbst auferleate. Er bekännste die

sagung, die er sich selbst auferlegte. Er bekampfte die Luft, mit feinen reichen Mitteln bie Freuden ber Refi-

beng zu genießen, sondern beschloß, mährend bieses Tages seine Micksmahnung nicht 341, verlassen und in der nächsten Nacht mit dem Schnellzuge nach Schloß Gröbenit zu reisen.

Demgemäß traf er feine Bortehrungen. Er bezahlte der Wirtin ihre Nechnung und lohnte den für seinen furzen Aufenthalt gemieteten Diener ab.

Da Leonhard sich gegen Wirth und Diener beim Bahlen fehr freigiebig zeigte, hatte er fich bei beiben das beste Andenken gesichert.

Kaum hatten sich Wirtin und Diener entfernt, als die Klingel der Korridortür ertönte. Der Diener kam noch einmal zurück und brachte

eine Bisitenkarte. Leonhard marf einen Blid auf dieselbe:

"Mois von Techi

Oberft in öfterreichischen Diensten" strahlte ihm in eleganter Schrift von bem weißen

Blättchen entgegen. "Der falsche Spieler aus dem Strandhotel!" bachte Leonhard bei sich, "er will mich wahrscheinlich zur Rede stellen, daß ich ihm Livia entführt habe! Der Schelm

scheint eifersüchtige Anwandlungen zu haben. könnte mir Ungelegenheiten verursachen, wenn ich nicht sein Geheimnis fenne !"

Er bewahrte vor dem Diener seine äußere Ruhe und gab den Befehl, den "Herrn Oberst" eintreten zu laffen.

Nach wenigen Augenbliden erschien Herr von Techi, ber Leonhard mit ber größten Glegang und Freundlichkeit begrüßte, was von letterem ebenso erwidert wurde.

Als der Diener bas Jimmer verlaffen hatte, nötigte Leonhard Herrn von Techi, Platz zu nehmen.

"Bielleicht," fagte Berr von Lecht, indem er fich auf einen Seffel niederliebalafet Ste mein Besuch in Gr-

"Mich," erwiderte Leonihard, der stehen geblieben war, ruhig, "sett in bezugt auf Sie nichts in Grestaunen, seithem ich Zeuge Ihres Spielglucks in dem bewußten Hotel geweset bin. staunen ?

Der erste Trumpf Leonhards war ausgespielt, aber Hert Von Techt schieft sich bavon wenig getroffen zu fühlen, wenigstens verkor er keinen Augenblick seine

vornehme Ruhe. "Ich," fuhr er fort, "befinde mich dantt im umge-tehrten Falle, denn ich bin auf das äußerste erstaunt, wie ich Sie, Herr Hartwig, hier wiederge-funden habe!"

"Sie mussen gate Wiedersehen vorbereitet gewesen sein, ba Sie mich hier aufgesucht haben! Daß Sie mich so ichnell auch sanden, macht Ihrem Scharffinn alle Ehre, wein ich nicht annehmen soll, daß Sie von Frau von Bettini meine Abrosse ersahren haben!"

"Wer ist Frau von Bettini?" fragte Herr von Techi mit der undeschagensten Miene von der Welt,

seite bann aber nach einer turzen Bause des Nach-benkens hinzu: I "Doch halt, war das nicht der Name jener schönzer klanzen Franz der m jenem Babeort durch ihre ergante Ersteinungsdie allgemeine Ausmerksamtelt

erregte?" erregte?"
"Ich glaube wohl," erwiderte Peonhard unt gleichem Spott, wie upulat, norm er sich heinistig destellen nuiste, daß er onen-fede gelichteten Kombonanien vor sich hatte, "der Ort scheint ber Abreise der schönen Frau sur Sie seine Anziehungskraft verloren

Wer noch bis zum Oster-Jeste

seinen Bedarf in Berren- und Knaben-Garderoben

decken will, der wende sich vertrauensvoll an unsere seit über 50 Jahren bestehende Firma. Wir empfehlen zu außergewöhnlich billigen, jedoch streng sesten Preisen:

Berren-Angfige

in eleganteften Faffons aus haltbaren Stoffen 22-27 Mart.

Berren-Anguae

in modernften Deffins 28-35 Mart.

Berren-Angüge

in den besten Qualitäten und Berarbeitungen 36—45 Mark.

Berren-Paletots

in grau-marengo Cheviot 20—24 Mart.

Herren-Paletots

in den neuesten Wustern, gestreift und kariert **25—30 Wark.**

Berren-Paletots

bis zu ben feinften Genres 32-49 MRart.

Berren-Velerinen

aus mafferdichten Strichloben 14-21 Mart.

Herren-Beinkleider

aus dauerhaften Stoffen 4, 4,50, 6, 7, 9, 10,50, 12 Mart.

Knaben-Stoff-Anguge

reizende Fassons 4,50 5, 6, 8, 9, 10,50 12 **Mart.**

Gebr. Taterka, Breslau, Ring 47.

Befanntmachung.

Die Heberolle der Land- und Forstwirtschaftlichen Unfallversicherungsbeiträge pro 1908 liegt vom 7. April d. J. ab, 2 Wochen lang, im hiesigen Magistratsburo zur Einsicht öffentlich aus.

Binnen einer weiteren Frist von 2 Wochen können die Betriebsunternehmer unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, gegen die Beitragsberechnung bei dem Sektionsvorstande, Kreis - Ausschuß in Dels, Widerspruch erheben.

Sundsfeld, ben 5. April 1909. Der Magiftrat.

Bekanntmachung.

Die Schuldienerstelle der evangelischen Schule hierselbst ist vom 15. Mai d. 38. ab anderweit zu vergeben.

Gewährt werden freie Wohnung und Feuerung im Werte von 150 Mt., sowie Bergütung für Besen ca. 18 Mt., jährlich. Ruhige und nüchterne Reslettanten können sich bald beim Unterzeichneten melden.

Sundefelb, ben 6. April 1909.

Der Verbandsvorfteher

des Gesamtschulverbandes Hundsfeld. Briegel.

Am Sonntag, den 4. d. Mts., früh 2 Uhr verschied nach kurzem aber sehr schwerem Leiden meine inniggeliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwägerin, Nichte und Tante, Frau

Anne Müller

geb. Stolper

 im blühenden Alter von 28 Jahren.
 Dies zeigen schmerzerfüllt an Hundsfeld, den 5. April 1909.

Der trauernde Gatte nebst Kindern und Vater.

Die Beerdigung findet Mittwoch, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

GEGGE Wildschütz. GEGGEGE Wontag, den 12. April er. (2. Osterfeiertag)

Gr. Tanzvergnügen.

Biergu labet freundlichft ein

Max Bluschke.



Franz Otto, Buchdruckerei Bundsfeld.

Hundsfeld.

Etablissement "Blauer Hirsch."

Großes fest=Konzert

ausgeführt von der gefamten Kapeke des Bragsner-Negiments König Triedrich III (2. Schl.)

Ar. 8 aus Ocls unter personlicher Leitung d. Kgl. Wusikmeisters Herrn Fitting.

Vorzügliches neues Programm.

U. a.: "Die Reife ine Riefengebirge", großes Tongemälbe, Dauer 3/4 Stunden, überall toloffalen Erfolg erzielt.

Anfang 7½ Uhr. Rassenerössnung 7 Uhr abends. Entree: 50 Pf., im Vorverkauf 40 Pf. und Familienbillets für 3 Personen 1 Mt. Der Borverkauf sindet im Konzert-Vokal und in der Buchdruckerei Franz Dits ("Hundsselber Stadtblatt") statt.

Um recht zahlreichen Besuch bitten ganz ergebenst 5. Fitting, Königl. Musikmeister. G. Menzel.

Pawelwitz.

Bärtels Etablissement. August Epringer. Montag, den 12. April cr. (2. Osterfeiertag)

Großer Fest-Tanz

bei feiner Mufit. Empfehle guten Kaffee (auch portionsweise) sowie felbstgebackenen Ruchen. Ieben Sonntag: Gisbeine und warmes Potelsteisch.

Um gütigen Zuspruch bittet

A. Springer.

Wasser-Leitungs Anlagen Ausführung Zu hilligsten Preisen Mascherer und Franklichen

Künftliche Zähne

und Gebiffe
in Kantichut und Metall.
Plomben, Nerviöten, Zahnziehen.
Chmerzisseste Achanblung.
Reparaturen und Umarbeitungen.
Teilzahlung bewilligt.

Hugo Haisler, Hundsfeld Chanficestrafie 24, nebon der Poft. Sprechzeit: 8-5, Connt. 8-1.

Foxterrier

entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben bei

Muguft Schneiber Burfifabrit, Onnbefelb.

Eine Wohnung

eine Stube, Ruche und Beigelaß per 1. Mai zu bermieten.

Hat zu vermieten. Hinast

Hundsfeld, Chaussestraße Nr. 66.

2. Stock

bestehend aus drei Zimmern, Küche und Beigelaß per 1. Juli zu vermieten.

Otto Künzel, Hundsfeld.

1 Knabe

welcher Lust hat Sattler und Tapezierer zu werden kann sich melden bei

> Hermann Scholz Sattler und Tapezierer Hundsfeld.

1 Fahrrad

Bu verkaufen (wenig gebraucht.) Bo fagt bie Expedition diefer Beitung.

Künfliche Bahne

in Gold und Rautschut Plomben, Rerviöten, gahnereinigen. Bahnziehen schwerzlos. Teilzahlung bewilligt.

Wilh. Dreger Breslau, Matthiasftr. 4,

Ein Marktwagen

und **Butterkaften**ftehen zum Berkauf bei
Frau **Neumann**

hundsfeld, am Bahnhof.

brei Bimmer und Ruche per 1. Juli gu vermieten.

Eine **Pohnung**

Matternhaus am Bahnhof.